

Die Rolle des Erziehers in der Schulpraxis

- 1) Welche erzieherischen Aufgaben sehen Sie auf Seiten der Lehrer/innen?
- 2) Warum glauben Sie, nehmen Lehrer/innen die Erziehungsaufgabe zu selten wahr?

Ich sehe es als erzieherische Aufgabe der Lehrer, gemeinsam und so gut als möglich in Zusammenarbeit mit den Eltern, ihre Schüler zu mündigen Bürgern zu erziehen, die einen sinnvollen Part in der Gesellschaft übernehmen können. Gleichzeitig sollen die Schüler aber in die Lage versetzt werden, diesen Part immer wieder kritisch zu hinterfragen. Ich halte auch die Vermittlung von „Allgemeinwissen“, das immerhin ein für mich eher schwammiger Begriff ist, und landestypischem kulturellem Hintergrundwissen für wichtig, aber nicht allein ausreichend. Ich glaube, dass es beim Unterrichten weniger um reine Wissensvermittlung als vielmehr um Methodentraining geht, sodass einem Menschen lebenslanges Lernen, Weiterbildung und Weiterentwicklung ermöglicht werden. Wahrscheinlich können Lehrer in der Praxis solche Ziele selten verwirklichen, weil die straffen Lehrpläne, die großen Klassen und die sich schwierig gestaltenden Kommunikation mit Eltern (gerade von Sorgenkindern) und Institutionen wenig Spielräume lassen. Ich könnte mir vorstellen, dass im Berufsalltag wenig Zeit für Reflexion, persönliche und öffentliche Diskussionen und vor allem die Zuwendung zum individuellen Schüler bleibt.